

Newsletter 6/2009 der Kommission Medienpädagogik (08.März 2009)

DGfE

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaften

Inhalt:

1. Frühjahrstagung in Magdeburg (19.-21.03.2009)
2. Einladung zur Mitgliederversammlung in Magdeburg (20.03.2009)
3. Manifest Medienpädagogik
4. Stand der Vorbereitung der Herbsttagung 2009 in Dortmund
5. Call for Papers: ePortfolios und eAssessments
6. Verschiedenes

1. Frühjahrstagung in Magdeburg (19.-21.03.2009)

Die Frühjahrstagung der DGfE-Kommission Medienpädagogik findet vom 19. bis 21. März 2009 an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg statt. Den Auftakt bildet ein informelles Get-together am Abend des 18. März. Die Tagung wird in diesem Jahr als internationale Konferenz zum Thema "Computer Games / Players / Game Cultures: State and Perspectives of Digital Game Studies" ("Computerspiele / Spieler / Spielkulturen: Stand und Perspektiven der Computerspielforschung") durchgeführt. Leiter des lokalen Organisationsteams ist Johannes Fromme.

Für die Frühjahrstagung ist, wie bei internationalen Konferenzen üblich, im Oktober 2008 ein Call for Paper publiziert worden, dem über 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland mit der Einreichung eines Papers oder Abstracts gefolgt sind. Für das anonyme Peerreview-Verfahren der eingereichten Paper und Abstracts wurde ein 15-köpfiges Programm-Komitee gebildet, dem u.a. Heinz Moser als Vertreter des Kommissionsvorstands angehört.

Das im Januar erstellte Konferenzprogramm umfasst 5 eingeladene Keynotes von international anerkannten Computerspiel-Forschern und -Designern, 6 Panels mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten und je 4 bis 6 Einzelpräsentationen, ein Doktorandenforum mit zwei parallelen Tracks (und insgesamt 8 Projektpräsentationen) sowie eine Poster-Session mit 7 Poster-Präsentationen. Der internationale Charakter der Veranstaltung dokumentiert sich u.a. darin, dass alle 5 Keynotes sowie vier der sechs Panels und einer der beiden Doktoranden-Tracks in englischer Sprache durchgeführt werden. Den Abschluss der Konferenz soll eine Podiumsdiskussion zum Thema Computerspiel- und Internetsucht bilden, deren Teilnehmer aber noch nicht feststehen.

Am 2. Februar 2009 wurde die Online-Anmeldung für Teilnehmerinnen und Teilnehmer freigeschaltet. Bis Ende Februar waren schon fast alle Plätze reserviert, so dass nur noch ein kleines Restkontingent verfügbar ist. Nähere Informationen zum Programm, zur Anmeldung, Anreise usw. sind auf der Tagungs-Homepage zu finden:

<http://www.uni-magdeburg.de/gamecultures>

2. Einladung zur Mitgliederversammlung in Magdeburg (20.03.2009)

Der Kommissionsvorstand lädt alle Mitglieder zur nächsten MV herzlich ein; auch Gäste sind willkommen!

Termin: 20. März 2009 in Magdeburg, 19.00 – 20.00 Uhr.

Die MV findet im Rahmen der Frühjahrstagung an der Universität Magdeburg statt (Information zum Raum erfolgt vor Ort).

Folgende Tagungsordnungspunkte sind geplant:

1. Annahme des Protokolls der letzten MV (Mainz, 31.10.2008)
2. Informationen aus der DGfE (zur Mitgliedschaft, zur Entwicklung der Sektion und der Kommission)
3. Medienpädagogisches Manifest (Veröffentlichung und Arbeit mit dem Manifest)
4. Stand der Vorbereitung der Herbsttagung 2009 in Dortmund (Renate Schulz-Zander) und Vorbereitung des nächsten DGfE-Kongresses 2010 in Mainz
5. Publikationswesen der Kommission
6. Kassenbericht (Dorothee Meister) und Bericht des Kassenprüfers (Stefan Aufenanger)
7. Wahl eines neuen Vorstandmitglieds (Nachfolge für Dorothee Meister)
8. Verschiedenes

Dorothee Meister, Heinz Moser, Horst Niesyto
(Vorstand)

3. Manifest Medienpädagogik

In den letzten Wochen gelang es, die Beratungen zum Manifest erfolgreich fortzusetzen. Nicht zuletzt wurden auch die Ergebnisse aus den Diskussionen auf der letzten Mitgliederversammlung eingearbeitet. In einer komprimierten Fassung wurden zentrale professionspolitische Forderungen der Medienpädagogik formuliert. Das Manifest wendet sich vor allem an die bildungspolitische Öffentlichkeit in Deutschland und wird im Rahmen der Frühjahrstagung in Magdeburg veröffentlicht werden. Die Unterzeichner des Manifests sind: DGfE/Kommission Medienpädagogik, DGPuK/Fachgruppe Medienpädagogik, GMK, JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, Hans-Bredow-Institut. Die an den Beratungen beteiligten Vorstandsmitglieder der einzelnen Einrichtungen und Organisationen vereinbarten, in den kommenden Monaten aktiv mit dem Manifest zu arbeiten. Nähere Informationen folgen auf der MV in Magdeburg.

4. Stand der Vorbereitung der Herbsttagung 2009 in Dortmund

Die Herbsttagung 2009 der Kommission Medienpädagogik wird am 5. und 6. November 2009 an der Technischen Universität Dortmund stattfinden. Das Thema ist: "Lernen und Lehren mit digitalen Medien in der Schule und in der Lehrerbildung – Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung" (Arbeitstitel). Die Tagung wird zwei Themenschwerpunkte ausweisen:

- die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Kontext der schulischen Integration digitaler Medien in Lehr- und Lernkontexte und
- die medienpädagogische Professionalisierung in der Lehrerbildung.

Leiterin des lokalen Organisationsteams ist Renate Schulz-Zander (Lehrstuhl Bildungsforschung mit dem Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnologische Bildung). Sie wird auf der MV in Magdeburg (20.03.09) nähere Informationen zum Planungsstand geben und für Rückfragen zur Verfügung stehen. Ein Call for Paper ist für April/Mai 2009 geplant.

5. Call for Papers: ePortfolios und eAssessments

Neue Medien und individuelle Leistungsdarstellung – Möglichkeiten und Grenzen von ePortfolios und eAssessments (2009)

Herausgegeben von Claudia de Witt und Thomas Czerwionka

1. Thema

Der Einsatz neuer digitaler Medien in formellen Lernzusammenhängen (Schule, Hochschule, berufliche Bildung etc.) bietet neue Möglichkeiten, die Kenntnisse und Kompetenzen Lernender darzustellen bzw. abzubilden. So sollen z.B. Instrumente wie ePortfolios eine selbstbestimmtere Leistungsdarstellung ermöglichen: Lernende sollen ihren Lernprozess dokumentieren und reflektieren, sich ihrer Verantwortung für ihn bewusst werden und ihn im Idealfall selbst steuern, Lehrende nehmen dabei eine beratende und unterstützende Rolle ein. Demgegenüber stehen die häufig unter dem Oberbegriff eAssessment zusammengefassten computer- bzw. internetgestützten Prüfungsformen (z.B. e-Klausuren), die eine möglicherweise objektivere und vergleichbarere Bewertungsgrundlage für die Identifizierung, Darstellung und Reflexion individueller Leistungen bieten. Zu hinterfragen ist dabei in jedem Fall, welchen Stellenwert Selbstreflexion und Selbststeuerung in immer stärker durchorganisierten (Aus-)Bildungsinhalten haben können und wie insbesondere Selbststeuerungsansprüche mit aktuellen bildungspolitischen und sozialen Rahmenbedingungen vereinbar sind. Haben ePortfolios/eAssessments eine Zukunft oder in welche Richtung entwickeln sich Leistungskontrollen und Diskussionen um Kompetenzentwicklung?

In dieser Ausgabe sollen theoretische Hintergründe, Konzepte und praktische Beispiele der Leistungsdarstellung mit internetbasierten Instrumenten erläutert werden. Das Hefthema möchte auf folgende Fragen eingehen:

- Welche Funktion und welchen Zweck haben Methoden der individuellen Leistungsdarstellung?
- Welche Ansätze gibt es, um Lernende und Lehrende an derartige Methoden und die damit verbundenen Anforderungen heranzuführen?

- Welche Verfahren und/oder Tools werden eingesetzt, um die Selbstreflexion und steuerung des Lernprozesses bzw. der Kompetenzentwicklung zu unterstützen?
- Welche Rolle spielen dabei Kommunikation und Partizipation?
- Werden auch informell erworbene Kenntnisse und Kompetenzen berücksichtigt (und wenn ja, wie)?

2. Mögliche Beiträge

Die Ausgabe 18 (2009) der Online-Zeitschrift MedienPädagogik behandelt das Thema der individuellen Leistungsdarstellung mit neuen Medien. Wir freuen uns über Skizzenangebote, die wichtige Aspekte zu den genannten Fragestellungen behandeln.

Beispiele für Themenbereiche sind:

- Potenziale von ePortfolio-Arbeit/eAssessment hinsichtlich Möglichkeiten und Grenzen von Selbstorganisation, -steuerung und/oder -bestimmung in formellen Lehr-Lern-Kontexten
- Motivierende und hemmende Faktoren (individuell, organisational, strukturell) für die Leistungs-/Kompetenzdarstellung
- Einsatzbereiche von ePortfolios und/oder eAssessment in formellen Lernzusammenhängen
- Praxiserfahrungen/empirische Ergebnisse zur Arbeit mit ePortfolios und/oder eAssessment
- Auseinandersetzung mit (ggf. veränderten) Rollenverständnissen Lernender und Lehrender im Hinblick auf ePortfolio-Arbeit/eAssessment
- Implikationen des aktuellen Mediennutzungsverhaltens Lernender/Lehrender für ePortfolio-Arbeit/eAssessment
- Einordnung von ePortfolio-Arbeit/eAssessment in (medien-)pädagogische Konzepte
- Erörterung von Chancen und Grenzen der Kompetenzförderung durch individuelle Leistungsdarstellung
- Rahmenbedingungen von ePortfolio-Arbeit und eAssessment im formellen Lehr-Lern-Kontext
- Technische Aspekte: Auseinandersetzung mit der Rolle des «e» in ePortfolios bzw. im eAssessment

Die eingereichten Beiträge sollen theoretisch und empirisch fundiert sein, sich klar auf die Thematik beziehen und bisher unveröffentlicht sein (Originalartikel). Sie sollten ca. 30.000 bis max. 40.000 Zeichen umfassen. Weitere Informationen finden Sie bei Hinweisen für Autor(inn)en unter www.medienpaed.com. Alle Beiträge werden einem Review-Verfahren mit zwei Gutachten unterzogen (siehe Zeitplan).

3. Zeitplan

Skizze der Beiträge (max. 1. Seite): bis 31.03.2009

Sichtung der Skizzen: bis 15.04.2009

Einreichung der Beiträge: bis 15.07.2009

Begutachtung (Peer Review): 15.07. bis 15.09.2009

Evtl. Überarbeitungen der angenommenen Beiträge: bis 31.10.2009

Produktion (Layout, Aufschaltung): bis November 2009

Die Beiträge sind in elektronischer Form einzureichen an
Prof.'in Dr. Claudia de Witt: Claudia.deWitt@fernuni-hagen.de
Thomas Czerwionka: Czerwionka@tu-harburg.de

6. Verschiedenes

- Das Team RuhrCampusOnline der Universitätsallianz Metropole Ruhr, der die Universitäten Duisburg-Essen, Bochum und Dortmund angehören, organisiert am 01.04.2009 eine Tagung zum Thema "**E-Learning in der Universitätsallianz Metropole Ruhr – Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven**". Auf der Tagung werden aktuelle Querschnittsthemen aus dem Bereich der Mediendidaktik diskutiert und in Beziehung gesetzt zu den Ergebnissen der ersten, mittels E-Learning hochschulübergreifend durchgeführten Lehrveranstaltungen des Projektes innerhalb der Allianz. Rolf Schulmeister wird den Eröffnungsvortrag halten. Die Tagung ist geöffnet für alle Interessierten. Weitere Informationen, das Tagungsprogramm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich unter <http://www.ruhrcampusonline.de/tagung>
- Seit 8 Jahren gibt es die internationale Konferenz "**Interaction Design and Children**". 2009 findet sie in Como, Italien, statt, vom 3.-5. Juni 2009. <http://www.idc09.polimi.it/>
Sie wird besucht von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Informatik, dem Interaction Design, aber auch aus Psychologie, Pädagogik, Soziologie und ist im besten Sinne interdisziplinär. Neben Theorie-bezogenen Beiträgen gibt es auch viele interessante neue Technologien zu sehen. Besonders möchte ich auch auf den eintägigen Workshop "DIGITAL TECHNOLOGIES AND MARGINALIZED YOUTH: REDUCING THE GAP" [http://www.idc09.polimi.it/Digital Technologies and Marginalized Youth Reducing the Gap.html](http://www.idc09.polimi.it/Digital_Technologies_and_Marginalized_Youth_Reducing_the_Gap.html) hinweisen. Einreichungen von "position papers" sind dort noch bis zum 8. Mai möglich. (Info: Heidi Schelhowe, Uni Bremen)
- Das interdisziplinäre DFG-Graduiertenkolleg "Qualitätsverbesserung im E-Learning durch rückgekoppelte Prozesse" an der TU Darmstadt veranstaltet am 19.-20. Juni 2009 die internationale Konferenz "**Interdisziplinäre Zugänge zu technologiegestütztem Lernen (iatel)**". Nähere Informationen unter <http://www.gkel.tu-darmstadt.de/iatel/>
- Das **Informationssystem Medienpädagogik** hat ein Relaunch des Portals vorgenommen: "Durch den Umstieg auf die technische Plattform des Deutschen Bildungsservers und die vierteljährlichen Datenlieferungen des DIPF (Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung), des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI), des Hans-Bredow-Instituts (HBI) und der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM) garantiert der neue Auftritt höhere Aktualität und ein breiteres Themenspektrum. Zusätzlich bieten die Partnerdatenbanken Grundbaukasten Medienkompetenz und Infopool sowie das Wikilexikon Bildungswesen Materialien zur

Medienkompetenzförderung und Erklärungen zu medienpädagogischen Begriffen" (<http://idw-online.de/pages/de/news299124>). **Startseite:** www.ism-info.de


- Von der Kollegin Isabel Zorn (wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität in Landau) erreichte uns folgende Mail, die über eine **Sammlung zu Zeitschriften im Bereich Medienpädagogik** (national und international) informiert: "Auf der Herbsttagung der Kommission Medienpädagogik in Mainz besprachen wir Möglichkeiten der Professionalisierung und Internationalisierung der Medienpädagogik. Ich bot daraufhin an, eine Liste mit relevanten wissenschaftlichen Zeitschriften, deutschsprachigen wie internationalen, zusammen zu stellen. Damit diese Liste von allen ExpertInnen ergänzt und kontinuierlich überarbeitet werden kann, schlug ich vor, sie in einem Wiki zu sammeln. So kann jeder jederzeit der Sammlung neue Zeitschriften hinzufügen oder Kommentare über die jeweiligen Zeitschriften ändern und ergänzen. Diese Wiki-Seite habe ich inzwischen angelegt und erste Angaben über relevante Zeitschriften dort eingetragen. Mein Vorschlag ist, ein unter ErziehungswissenschaftlerInnen populäres bestehendes Wiki zu nutzen: Das Wiki des Deutschen Bildungsservers. (...) Die Adresse ist: http://wiki.bildungsserver.de/index.php/Zeitschriften_Medienpädagogik
Man findet die Seite auch im Inhaltsverzeichnis der Kategorie "Medien und Bildung" im linken Navigationsfenster des Wikis: http://wiki.bildungsserver.de/index.php/Kategorie:Medien_und_Bildung
Es kann ab sofort jeder Ergänzungen und Änderungen auf der Seite vornehmen, Zeitschriften hinzufügen etc., dazu genügt ein Klick auf den Reiter "Bearbeiten". Änderungen können durch registrierte und angemeldete Benutzer, aber ebenso gut auch ohne Anmeldung durch anonyme Benutzerinnen vorgenommen werden. Wer sich zunächst über das Vorgehen belesen will: http://wiki.bildungsserver.de/index.php/Verschiedene_Arten%2C_ein_Wiki_zu_nutzen...
Leider gibt es auf dem Bildungsserver-Wiki keine offizielle Testseite. Wer testweise und gefahrlos erst einmal den Bearbeitungsmodus ausprobieren will, könnte dies auf einer versteckten Seite tun und danach alle Einträge wieder weglöschen: <http://wiki.bildungsserver.de/index.php/Testseite>

Ich wünsche der Sammlung von Zeitschriften zu unserem Forschungsfeld einen guten Start!

Viele Grüße

Isabel Zorn"


Der Kommissionsvorstand dankt Isabel Zorn für diese wichtige Initiative und die praktischen Anregungen, die Übersichtsseite zu medienpädagogischen Zeitschriften aktiv zu nutzen!

- Neuerscheinungen:
 - Issing, Ludwig J. & Klimsa, P. (Hrsg.) (2009). Online-Lernen. Handbuch für Wissenschaft und Praxis. München: Oldenbourg Verlag. 625 Seiten, ISBN 978-3-486-58867-5 

"Online-Lernen ist in. In den letzten 10 Jahren hat es sich mehr und mehr gegenüber dem Lernen mit Multimedia und dem E-Learning mit Offline-Nutzung durchgesetzt. Diese

Entwicklung wird in diesem Handbuch nachvollzogen und analysiert. So wird der Blick zunächst auf das E-Learning insgesamt gerichtet, da sich in der Praxis Online- und Offline-Angebote häufig ergänzen.

Aus der Sicht der Psychologie, der Pädagogik und der Informatik wird ergründet, warum sich Virtuelle Communities, Weblogs, Podcasts und Wikis so gut zum Lernen und Lehren eignen. Es zeigt sich, dass Online-Lernen bereits vielfach eingesetzt wird. Nicht nur in Schule, Studium oder Fremdspracherwerb, sondern auch in der betrieblichen Weiterbildung oder als Management-Tool in der Unternehmenskommunikation. Praxisbeispiele aus dem Handwerk, aus dem Banken- und Versicherungswesen und aus der Verwaltung belegen dies und regen zum Nachahmen an." (Online-Flyer)

- Voogt, Joke & Knezek, Gerald (Eds.) (2009): International Handbook of Information Technology in Primary and Secondary Education Series: Springer International Handbooks of Education , Vol. 20. 1176 p. In 2 volumes, not available separately., Hardcover. ISBN: 978-0-387-73314-2 .

"One major focus of this Handbook is the design and potential of IT-based student learning environments. Offering the latest research in IT and the learning process, distance learning, and emerging technologies for education, these chapters address the critical issue of the potential for IT to improve K-12 education.

A second important theme deals with the implementation of IT in educational practice. In these chapters, barriers and opportunities for IT implementation are studied from several perspectives. Curriculum, competencies and attitudes, teacher learning, schools, and international and regional programs and policies are examined, to improve understanding how the implementation of IT in K-12 educational practice can be supported.

Additional topics addressed include the role of education in the information society.

This Handbook provides researchers, policy makers and practitioners with an integrated and detailed overview of this complex field." (Online-Flyer)

Liebe Mitglieder und Gäste der Kommission Medienpädagogik,

bitte nutzen Sie die Möglichkeit des Newsletter!

Senden Sie uns Informationen, z.B. zu

- aktuellen eigenen Buchpublikationen oder Heftschwerpunkten in Online-Zeitschriften
- geplanten Tagungen und CfP
- Dokumentationen von Veranstaltungen
- weiteren Aktivitäten, die für andere Mitglieder/Gäste der Kommission interessant sein könnten (Infos zu laufenden Forschungsprojekten, innovativen Projekten in der Lehre, neuen Studiengängen etc.)
- Stellenausschreibungen und personellen Veränderungen.

Wir sammeln die eingehenden Infos und arbeiten sie dann in den jeweils nächsten Newsletter ein. Infos bitte an: niesyto@ph-ludwigsburg.de senden.

Vielen Dank und beste Grüße,

Horst Niesyto